

Die Glocke Warendorf

vom 11.04.2024

Westpreußisches Landesmuseum



Der Barockbaumeister Johann Conrad Schlaun stellt sich den Fragen einer Starjournalistin – am Freitag verkörpert durch Markus von Hagen und Jutta Seifert.

Johann Conrad Schlaun im Fragenhagel

Warendorf (gl). Am Freitag, 12. April, findet ab 19 Uhr die Veranstaltung „Johann Conrad Schlaun im 21. Jahrhundert. Ein szenisches Interview mit Jutta Seifert und Markus von Hagen“ im Westpreußischen Landesmuseum statt.

Er gilt als Meister der westfälischen Barockarchitektur: Johann Conrad Schlaun (1695-1773). Aus seiner Feder stammen die Entwürfe zu beeindruckenden Bauten, die das Münsteraner Stadtbild, aber auch die gesamte Region prägen.

So sind der Erbdrostenhof an der Salzstraße, die benachbarte Clemenskirche, das Haus Rüschenhaus – in dem die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff lebte, das Residenzschloss und heutiger Sitz der Universität Münster, das Schloss Augustsburg in Brühl oder auch das Schloss Nordkirchen – auch bekannt als „das Ver-

sailles Westfalens“, nur einige Beispiele seines umfassenden Werkes.

Vor 250 Jahren ist er gestorben, der berühmte Barockbaumeister, doch urplötzlich hat er Raum und Zeit überwunden und ist wieder da.

Für ein Exklusiv-Interview steht er – verkörpert von Markus von Hagen – einer bekannten Starjournalistin, gespielt von Jutta Seifert, Rede und Antwort. Dabei weiß er nicht nur viel aus früheren Zeiten und von seiner Arbeit als Architekt zu berichten, er schildert auch seine Eindrücke, die er aus der Gegenwart, dem 21. Jahrhundert gewonnen hat.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Kulturreferates für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen und des Fördervereins Kulturgut Franziskanerkloster Warendorf im Westpreußischen Landesmuseum.